CEVI REGIONALVERBAND AG–SO–LU–ZG // FRÜHLING 1/2021

CEVITÄT

CEVI

CEVI-AGSOLUZG.CH

MORGENSPORT
Einige Varianten zum Ausprobieren

INSPIRATION
Frühlings-Programm

HORYZON
Als Hebamme den Menschen helfen

AKTUELL // WECK-IDEEN // WECKLIEDER // AUS DEM RV-ARCHIV // TAVATA-UPDATE // FRÜHLINGSBLUMEN STELLEN SICH VOR

Gruppenhaus Villa Jugend, Aarburg (AG)

Gruppenunterkunft mit 68 Betten und moderner Infrastruktur. Ideal als Lagerhaus mit Gruppenräumen, grosser Esssaal, Top-Küche, Spielwiese und Spielraum.

www.villajugend.ch

NEU

**Wohnung mit 14 Betten, Balkon, grosses Wohnzimmer, Küche und Bad.
Ideal für kleinere Gruppen, Leiterweekends oder als Ergänzung zum Gruppenhaus**

HALLO MITEINAND

Ein neues Jahr beginnt. 2020 war ein turbulentes und gleichzeitig ungewohnt stilles Jahr. Corona hatte uns alle fest im Griff – auch den Regionalverband. Auch du musstest sicher Cevi Programme absagen, Lager anders durchführen als geplant und dir schlaue Alternativen einfallen lassen. Für dieses Engagement danken wir dir!

Nachdem wir ein Jahr lang im Snooze-Mode funktioniert haben, gilt es langsam wieder zu erwachen. Wir alle kennen den Gedanken am Morgen: «Nur no föif Minute.» Besonders im Lager, wenn man noch bis in die frühen Morgenstunden im Leitungsteam ums Lagerfeuer gesessen und den nächsten Tag geplant hat. Darum liefert dir die Cevität in dieser Ausgabe diverse Weck-Ideen. Damit bringst du sowohl Mitleitende als auch Teilnehmende sicher aus dem Schlafsack.

Auch die Natur erwacht langsam wieder und dadurch ergeben sich viele Möglichkeiten, um ein Frühlingsprogramm durchzuführen. Wie das aussehen könnte, erkläre ich dir später.

Doch in manchen Bereichen des Lebens fällt das Erwachen noch immer schwer. Aufgrund der anhaltenden Pandemielage mussten alle Frühjahrskurse abgesagt werden, viele Cevi Programme können nur mit Maske stattfinden. Aber haltet durch! Auch nach der längsten Nacht bricht irgendwann der Morgen an.

JESSICA V/O BOCCIA

INHALT

THEMA
Weck-Ideen 4
Frühlings-Programm 5
Frühstücks-Porridge 6
Wecklieder 6
Morgensport 7

PINNWAND
Spenden-Barometer 8
Aus dem Seki 9

REGIONAL/DIAGONAL
Aus dem RV-Archiv 10

LAGER/KURSE/EVENTS
Frühjahrskurse 11
TAVATA – Update 12–13

TREFFPUNKT
Frühlingsblumen stellen sich vor 14

HORYZON
Als Hebamme den Menschen helfen 15

KOLUMNE
Erwachen 15

WECK-IDEEN

Wir alle kennen die mühsame Aufgabe, am Morgen alle Teilnehmenden im Kurs oder Lager zu wecken. Die Entscheidung, wie dabei vorgegangen werden soll, fällt oft schwer. Will man nett sein? Oder doch lieber ein kleines bisschen gemein? Wie sollen die Kinder in den Tag starten? Um dir die Entscheidung beim nächsten Mal etwas einfacher zu gestalten, habe ich hier einige Weck-Ideen für dich gesammelt.

Klassisch mit Musik

Der Klassiker. Alles was du brauchst ist eine Boombox, ein Handy und einen mittelmässigen Musikgeschmack. Noch besser funktioniert das Wecken mit Musik, wenn du mehrere Boxen miteinander koppeln kannst. So können die Musikquellen an verschiedenen Orten im Lagerhaus oder auf dem Lagerplatz verteilt werden. Wichtiger als die Lieder selbst ist dabei die Lautstärke, mit welcher sie abgespielt werden. Ein Vorteil: Du als Leiter*in hast ganz schön wenig zu tun und kannst dich eventuell mit Ohropax sogar nochmal fünf Minuten aufs Ohr hauen.

Das Rennen zum Frühstück

Das Frühstück – die wichtigste Mahlzeit des Tages. Ohne ein gutes Frühstück gelingt nur den wenigsten ein guter Start in den Tag. Und am Morgen gleich ein bisschen Kampfgeist zu wecken, ist manchmal gar nicht schlecht. Jede*r will natürlich als erstes essen. Wir kennen alle das Stöhnen, wenn man erfährt, dass der eigene Tisch als letzter zum Schöpfen darf. Hier eine Idee dazu: Führt die Regel ein, dass der erste Tisch, der am Morgen komplett ist, auch als erstes Schöpfen darf! Das funktioniert natürlich nur, wenn feste Sitzregeln gelten.

Sport ist Mord. Oder?

Wenn ein Begriff ein ganzes Lager oder einen ganzen Kurs spalten kann, dann der des Morgensports. Die einen lieben ihn, die anderen hassen ihn. Dazwischen gibt es selten etwas. Aber eins muss man ihm lassen: Er ist schon sehr effektiv darin, die Teilnehmenden wach in den Tag starten zu lassen. Natürlich muss der/die Leitende auch bereit sein, ein kurzes Programm mit den Kindern durchzuführen. Oft ist es draussen kalt, drinnen hat man zu wenig Platz und ganz allgemein würde man lieber noch ein bisschen im Bett bleiben. Aber dass Morgensport nicht immer Mord sein muss, das zeige ich dir in einem späteren Artikel noch.

JESSICA V/O BOCCIA

FRÜHLINGS-PROGRAMM

Wenn im Frühling die Knospen der Bäume und die Blumen spriessen, aber die Ideen irgendwie nicht, dann kann das ganz schön mühsam sein. Darum habe ich dir hier einige Ideen zusammengestellt, die sich in ein Frühlingsprogramm gut einbinden lassen.

Eines der grössten Events im Frühling ist sicherlich Ostern. Dazu bieten sich gleich mehrere Programmideen an. Besonders mit jüngeren Kindern und Fröschli kann man viele Geschichten zum Osterhasen einplanen. Spiele, die sich dazu anbieten, sind beispielsweise:

- Lueged nöd ume de Fuchs gaht ume
- Verstecken (vor dem Fuchs)
- Rot-Licht-Stopp,
  bei dem alle wie Häschen hoppeln müssen

Die Bastelidee ist natürlich auch schon klar: Ostereier bemalen! Wenn ihr die Eier ausblast, könnt ihr den Inhalt auch gut brauchen, um zum Beispiel zum Zvieri ein Rührei über dem Feuer zu machen. Die Eier könnt ihr mit Eier-Farbe bemalen, man kann jedoch auch Blumen und Blätter sammeln, diese dann vorsichtig mit Wasser auf ein Ei «kleben» und dann das ganze Ei so färben. Dazu das dekorierte Ei vorsichtig in einen Strumpf packen und in einem Topf mit Farbe kochen.

Die so dekorierten Ostereier können in einem nächsten Schritt von den Kindern oder den Leitenden versteckt und in einer Art Schatzsuche wieder gesucht werden!

Wenn man kein Osterprogramm, sondern einfach ein Frühlingsprogramm durchführen möchte, bietet es sich an, mit den Kindern ein Blumenbeet anzulegen. Tipps für Blumen die sich dafür eignen, findest du in dieser Ausgabe im Treffpunkt!

Ausserdem besteht die Möglichkeit, besonders zu Beginn des Frühlings die letzten Reste des Winters aus der Welt zu vertreiben. Dazu können die Kinder in einem Geländespiel Zutaten für den Frühling sammeln, wie beispielsweise Sonnenstrahlen, Regentropfen, Blumen und Vögel. Die «Bösen» im Geländespiel könnten Schneeflocken oder Helferlein von Väterchen Frost sein, die den Winter noch verlängern wollen. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Generell steht der Frühling für ein Erwachen in der Welt, einen Neuanfang. Das lässt sich gut im Programm widerspiegeln. Sucht euch einen neuen Gruppenplatz, räumt euren alten auf, sammelt Müll aus dem Wald, damit die Welt bereit ist für den Frühling. Probiert neue Dinge aus und geniesst draussen die ersten Sonnenstrahlen des Jahres.

JESSICA V/O BOCCIA

FRÜHSTÜCKS-PORRIDGE

Um gestärkt in den Tag zu starten, schadet eine Portion Porridge bestimmt nicht. Und das Grundrezept ist super einfach. Alles, was du für eine Portion brauchst, sind:

- 50 g Haferflocken
- 250 ml Wasser, Milch oder Pflanzenmilch
- eine Prise Salz

Die Haferflocken in einer Pfanne bei hoher Hitze kurz anrösten und dann die restlichen Zutaten hinzugeben. Alles zusammen unter ständigem Rühren zum Kochen bringen. Vorsicht, dass dir nichts anbrennt! Nach etwa fünf Minuten sollte der Brei gut eingedickt sein und du kannst ihn vom Herd oder vom Feuer nehmen. Voilà, fertig ist das Frühstück!

Das Tolle an Porridge ist, dass man ihn ganz nach den eigenen Vorlieben garnieren oder verändern kann. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Einige großartige Toppings dafür sind:

- Honig
- Obst oder Beeren
- Zimt
- Nüsse
- Ahornsirup
- usw.

WECKLIEDER

Falls du dich dafür entschieden hast, die Teilnehmenden mit Musik zu wecken, präsentiere ich dir hier meine absoluten Lieblings-Wecklieder.

Viva La Vida - Coldplay
Downtown - Macklemore & Ryan Lewis
Wake Me Up - Avicii
Walking on Sunshine - Katrina & The Waves
Shut Up and Dance - WALK THE MOON
Welcome to the Black Parade - My Chemical Romance
High Hopes - Panic! At The Disco
All Star - Smash Mouth
Dar Maria, Count Me In - All Time Low
Applause - Lady Gaga

JESSICA V/O BOCCIA

MORGENSPORT

Wir alle kennen ihn. Manche sehen ihn als Freund, manche als Feind, wieder andere haben ein sehr ambivalentes Verhältnis zu ihm: Morgensport! Bei mir selbst löst das Wort Erinnerungen an frühere, mühsame Morgen in Kursen und Lagern aus, in denen man sich müde aus dem Bett und auf den Sportplatz geschleppt hat, nur um dann anstrengende Runden zu rennen und sich zu denken: «Was mache ich eigentlich hier?»

Tatsächlich dient der Morgensport aber nicht (nur) der Tortur von Teilnehmenden. Durch ihn wird man schneller wach und die Konzentration wird gesteigert. Klingt alles ganz super! Aber es muss doch andere Wege geben als das stumpfe Hin- und Herrennen, gespickt mit Hampelmännern und verstecktem Gähnen? Gibt es. Ich stelle dir hier einige Morgensportvarianten vor, die du im nächsten Lager oder Kurs ausprobieren kannst.

Intervalltraining

Ein Vorteil des Intervalltrainings ist, dass es schnell vorbei, aber trotzdem effektiv ist. Dafür muss in diese kurzen Zeit viel Anstrengung investiert werden – am Morgen schon an seine Grenzen zu gehen, ist nicht für jede*n etwas, kann aber den Ehrgeiz wecken. Besonders gut geeignet sind dabei kurze Intervalle aus Be- und Entlastung der Muskeln. Wichtig dabei ist natürlich, dass man als Leiter*in die Teilnehmenden auch ständig motiviert. Es steht dabei nicht im Zentrum, bis zur maximalen Erschöpfung zu gehen, sondern die Muskelgruppen zu aktivieren und zu wecken.

Yoga

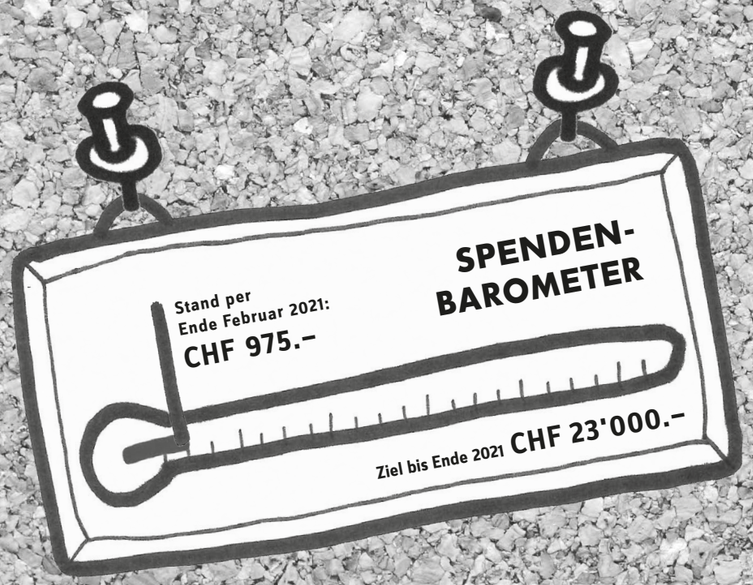
Mein persönlicher Favorit, um in den Tag zu starten, ist Yoga. Anstatt gleich am Morgen seinen Körper voll auszureizen, kann man so entspannt beginnen. Yoga hilft, die vom Schlafen steifen Gelenke zu aktivieren. Man muss dafür auch kein Yoga-Profi sein, ein einfacher Sonnengruss reicht. Besonders cool finde ich, dass man die Yoga-Abläufe jeden Tag anpassen kann, je nachdem, ob man mehr auf Kraft oder Ausdauer setzen möchte. Vorsicht dabei bei der Meditation/Entspannung am Schluss: Es besteht unter Umständen die Gefahr, dabei wieder einzuschlafen, was etwas kontraproduktiv wäre!

Egal, wie ihr in den Tag startet, den Körper zu bewegen ist sicherlich eine gute Idee!

Joggen

Ganz ohne das verhasste Rennen geht es eben doch nicht. Aber es gibt angenehmere Varianten als einfach auf dem roten Platz im Kreis zu rennen. Laufen am Morgen verbessert die Ausdauer und klärt den Kopf für den Rest des Tages. Und egal wo man mit den Cevianer*innen ist, es gibt bestimmt einen Wald in der Nähe, in dem Joggen schon etwas angenehmer ist. Das Ganze muss auch nicht lang sein, schon 10-15 Min. reichen fürs Aufwachen. Die Teilnehmenden können in ihrem eigenen Tempo joggen. Dazu braucht es mindestens zwei Leiter*innen, damit jemand an der Spitze und jemand am Schluss der Gruppe mitlaufen kann. Es soll ja nicht am Morgen schon jemand verlorengehen.

JESSICA V/O BOCCIA



AUS DEM HOME-OFFICE

(bitte zur Melodie von «Sidi Abdel Assar vo El-Hamma» lesen)

D Sarah Fong, d Gina Salm ond d Paprikaaaa
Händ mol am morge früeh no im Pyjammaaa
Bim Schaffe ir Cevi DB,
En neui Mäldig gseh,
Das esch de Afang worde vo ehrem Drammaaa

S esch d Mäldig gsi vom Alain Monsieur Berseeeeet
Er het gseit bleiben Sie bitte zu Hauseeee
Esch fort het gly druf scho,
neui Rechtlinie usegloh,
wo ned so schlemm send gsi defür ganz easyyY

Oder so...

...im Seki bemühen wir uns nach wie vor, die Wege kurz zu halten und neue Informationen möglichst zeitnah aufzuarbeiten und weiterzuleiten, was nicht immer ganz so «easy» ist, da wir uns bei veränderten Corona-Massnahmen zusätzlich noch durch die Webseiten verschiedener Kantone durchwühlen, um für alle Abteilungen zuverlässige Informationen rausgeben zu können.

Trotzdem freut es uns zu sehen, dass Cevi-Aktivitäten auch in den Köpfen der Politiker*innen einen hohen Stellenwert einnehmen und der Handlungsspielraum für euch Cevianerinnen und Cevianer darum wieder grösser zu werden verspricht. An dieser Stelle darum nochmals der ausdrückliche Aufruf: Bei Fragen, Motivationsproblemen oder Kreativitätskrisen – kommt auf uns zu, wir helfen euch gerne weiter.

LIEBE GRÜSSE AUS DEM SEKI

Vorstand

AUS DEM RV-ARCHIV

251.

So viele Stunden wurden seit September 2016 im Rahmen des Archivprojekts in die Neuordnung des RV-Archivs investiert. Gestartet wurde das Projekt jedoch schon Anfang 2016, als der Vorstand entschied, das Archiv aufzuräumen. Den Anstoss hatte die Idee einer Verbandsgeschichte gegeben, wofür im Rahmen eines 2015 geplanten Zivi-Einsatzes auf dem Seki erste Recherchen getätigt werden sollten, da wir nichts Greifbares über die Geschichte unseres RVs hatten. Bisher mussten wir uns mit Anekdoten und Erinnerungen Ehemaliger begnügen. Zum Beispiel hiess unser RV eine Zeit lang AG-SO-LU-TI. Gehen wir dem nun genauer nach, so stellt sich heraus, dass unserem RV 1936, damals noch AG-SO-LU, der Kanton Tessin mit seinen beiden Abteilungen Lugano und Locarno zugeteilt wurde. Das Tessin ist dann doch etwas weit weg und spätestens 1979 hiess der RV wieder CVJM-Jungscharen Region AG-SO-LU. Ab 1985 hiessen wir offiziell CVJM-Jungscharen der Region AG-SO-LU-ZG. Es fällt auf, wie fliessend Namen sind, schliesslich heissen wir heute Cevi-Regionalverband AG-SO-LU-ZG. AG-SO-LU-ZG wird ja immer mal wieder als zu sperrig empfunden, aber eine wirklich bessere Lösung hat noch niemand gefunden. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass AG-SO-LU(-ZG) der Kern ist, den wir durch alle Namensänderungen mitgenommen haben, die Essenz unseres RVs sozusagen. Cevi-Regionalverband AG-SO-LU-ZG ist sogar recht kurz und knackig. In grauer Vorzeit nämlich, im Jahr 1932, beschloss der Kantonalverband, dass wir uns künftig „Kantonal Verband der CVJM und C. J. u. M.V. der Kant. Aargau-Solothurn-Luzern“ zu nennen hätten. Das C.J. steht übrigens für Christliche Jungen und M.V. für Mädchen Verein. Viele werden sich erinnern: Es ist noch gar nicht so lange her, dass die Jungschar-Nachmittage und die Kurse geschlechtergetrennt durchgeführt wurden. Selbst die Organisation der Region war getrennt in Männerjungschar und Mädchenjungschar.

Aber zurück zum Archivprojekt. Zuerst sollte ein Zivi und nachher eine Praktikantin eine Geschichte des RV aus den Akten im Seki zusammenstellen. Dabei hat sich herausgestellt, dass das gar nicht so einfach ist. Vor allem, wenn niemand so genau weiss, was überhaupt im Archiv liegt. Wo es liegt erst recht nicht.

RV Archiv Zustand vorher

Also sind wir das Ganze professioneller angegangen und haben eine Geschichtsstudentin gefunden, die von September 2016 bis Januar 2018 das ganze Archivgut aufgeräumt, neu und platzsparend verpackt sowie verzeichnet hat. Dabei haben wir gleich die Gelegenheit genutzt und das Flühliarchiv nach Olten gebracht. Dieses musste nur noch umgepackt werden, da der langjährige Präsident der Flühlikommission, Kurt Morgenthaler, bereits ganze Arbeit geleistet hatte! Seither sieht es schon viel ordentlicher aus im Archivraum.

RV Archiv Zustand nachher

Das Seki wurde anschliessend auch vom Aufräum-Fieber gepackt. Dabei ist noch allerhand weiteres Material gefunden worden, das nun ebenfalls sortiert und ins Archiv verlegt werden muss.

Und die Geschichte des RV? Diese wurde noch nicht geschrieben. Das Archiv zu ordnen und es auszuwerten sind nämlich zwei Paar Schuhe (Interessierte dürfen sich jederzeit melden). Aber bereits aus dem Verzeichnis ist einiges ablesbar. Zum Beispiel hiess die Vorgängerzeitschrift der Cevität „Infothek“ und wurde von 1979-1991 herausgegeben. Die erste Cevität erschien 1997 und war noch namenlos.

Erste Cevitätsausgabe 1997 noch „namenlos“

Mittels eines Wettbewerbs in dieser ersten Ausgabe wurde der Name Cevität auserkoren, fortan unsere Vereinszeitschrift zu zieren. In der zweiten Ausgabe wird auch gleich aufgelöst, was es mit dem Namen Cevität auf sich hat. Er setzt sich nämlich zusammen aus Cevi & Identität. Damit schliesst sich der Kreis wieder. Geschichte ist auch Identität. Etwas, das wir im RV alle gemeinsam haben. Und sie zeigt uns auch, dass es im RV nichts Neues gibt. Die gleichen Probleme beschäftigten den Vorstand und die Abteilungen immer wieder, aber immer fanden wir gemeinsam eine Lösung. Gelegentlich einen Blick in ein altes Protokoll oder eine alte Cevität zu werfen, kann da ganz nützlich sein: Zur Ermutigung, Inspiration und durchaus auch zur Unterhaltung.

Die Cevität erhält 2003 ihr heutiges Design

DOMINIQUE SIGG,
AKTUARIN UND ARCHIVVERANTWORTLICHE

FRÜHJAHRS-KURSE

abgesagt

CANCELLED

Grundlagenkurs GKU A 2021
vom 10.–17.4.2021

Gruppenleiterkurs GLK 2021
vom 10.–17.4.2021

Lagerleitermodul LLM 2021
vom 10.–17.4.2021

Wichtig 1:
Bereits bezahlte Kurskosten werden vollumfänglich zurückerstattet, wenn der Kursteilnehmende dies wünscht!

Wichtig 2:
Interessent*innen des GKu A haben bereits jetzt die Möglichkeit, sich für den Grundlagenkurs GKu B im Herbst anzumelden!
Der Kurs findet voraussichtlich vom 2.-9. Oktober 2021 statt (Vorweekend 18.-19. September).

Bei Fragen dürft ihr euch gerne auf dem Seki melden (seki@cevi-agsoluzg.ch)

TAVATA-UPDATE

Aufgrund Corona wurde leider auch das TAVATA verschoben.
Ein Verschiebedatum steht bereits fest.

Lagerdatum

Aufbaulager:
25.07. - 29.07.22

Lager mit Kids:
30.07. - 05.08.22

Abbaulager:
06.08. - 07.08.22

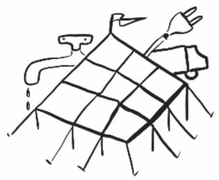
TAVATA
- 2022 -

Wir suchen Dich!

Damit es ein unvergessliches Erlebnis für alle beteiligten Personen wird und nicht alle Pendenzen beim OK liegen bleiben, sind wir in allen Ressorts auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung. Wir benötigen noch zahlreiche Helfer*innen, die uns sowohl im Voraus als auch beim Auf- und Abbau unter die Arme greifen können.

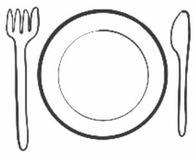
Bist du mindestens Hilfsleiter*in? Hast du im Sommer 2022 Zeit und Lust, dich fürs TAVATA zu engagieren? Du kommst sowieso als Leiter*in mit deiner Abteilung ins Lager? Dann nichts wie los und entscheide dich für ein Jöbli.

Hier einige Beispiele:



Technisches: Material-Logistik-Infrastruktur

Du packst gerne an? Fährst du gerne mit dem Traktor/Auto durch Wiese und Felder? Bauen, Schrauben, Nagel einschlagen, Schild aufhängen gehört zu deinen besten Skills. Verfügst du evtl. sogar über die Lizenz, um mit einem Anhänger zu fahren? Dann bist du in diesem Arbeitsbereich genau richtig!



Küche

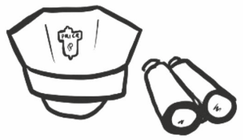
Hast du genügend Oberarmmuskeln zum Salat rüsten, schnippeln und Kelle schwingen? Bist du bereit für Abwasch-Schlachten und «Handtüechli-Kämpfe»?
Dann bist du in diesem Arbeitsbereich genau richtig!

Programm

Hast du nicht auch schon einmal davon geträumt, ein riesen Geländegame durchzuführen? Während dem Lager stehst du auch mal gerne im Vordergrund und leitest ein Spiel oder einen Posten beim Sportblock.
Dann bist du in diesem Arbeitsbereich genau richtig!

Meteo

Verfügst du über ein grosses Fachwissen im Bereich Wetter? Hast du evtl. sogar Meteorologie studiert? Während des Lagers behältst du das Wetter im Blick, deutest Prognosen und leitest mögliche Folgen ab. Wir verlangen nicht, dass du dich wie die «Wetterschmöcker» in Ameisenhaufen setzt, jedoch stehst du dem Sicherheitschef bei Fragen beratend zur Seite. Bist du pflichtbewusst und bereit, eine grosse Verantwortung für unser Sommerlager zu übernehmen?
Dann bist du in diesem Arbeitsbereich genau richtig!



Hygiene

Du lebst nach dem Motto: «Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser.» Sauberkeit und Ordnung zählen zu deinen Prinzipien. Dann bist du hier goldrichtig: Du trägst dazu bei, dass kein Corona verbreitet wird und alle gesund nach Hause kommen, indem du die Sanitären Anlagen kontrollierst.
Dann bist du in diesem Arbeitsbereich genau richtig!

Rollenspiel

Bist du ein Schauspieltalent, lernst schnell Texte auswendig, bist spontan und stehst gerne auf der Bühne? Willkommen beim Rollenspiel! Wichtig ist, dass während dem Lager und auch bereits vor dem Lager gemeinsam geübt wird.
Dann bist du in diesem Arbeitsbereich genau richtig!

Kreativteam

Du bist kreativ, bastelst gerne? Hämmern, Malen, Kleben gehören zu deinen Lieblingsaktivitäten? Gestalten und Einrichten bereitet dir Spass?
Magst du es, andere zu schminken und frisieren, oder hast Erfahrung mit Bühnenmaske?
Dann bist du in diesem Arbeitsbereich genau richtig!

Weitere Jobbeschriebe und Infos findest du unter:
www.tavata.ch

Falls du Interesse hast, schreibe uns eine E-Mail an **info@tavata.ch** und wir setzen uns mit dir in Verbindung!

Unterstütze uns

Durch deine finanzielle Unterstützung ermöglichst du jungen Menschen ein unvergessliches Erlebnis.
Du schaffst damit die Grundlage, dass sich engagierte Menschen einbringen und etwas bewegen!

Verein Cevi-Lager AG-SO-LU-ZG | 5603 Staufen | Postkonto 15-552570-6 | CH20 0900 0000 1555 2570 6

ZEICHNUNGEN & LOGO
VON M. GAFNER

Tulpe

Grösse	10 – 70 cm
Farbe	Alles, was du dir vorstellen kannst, und noch drei mehr!
Was ich mag	Durchlässiger Boden, viel Sonne
Wann du mich triffst	Ende März bis Anfang Mai

Ranunkeln

Grösse	20 – 40 cm
Farbe	Rot, Rosa, Orange, Gelb oder Weiss
Was ich mag	Sonne und einen durchlässigen Boden
Wann du mich triffst	April bis Juni

Türkischer Mohn

Grösse	100 cm
Farbe	Rot
Was ich mag	Pralle Sonne und Wärme, trockene Erde
Wann du mich triffst	Spätes Frühjahr bis Hochsommer

Narzisse

Grösse	5 – 80 cm
Farbe	Gelb, Creme oder Weiss
Was ich mag	Sonne oder Halbschatten, nie ganz trockener Boden
Wann du mich triffst	Ganzes Frühjahr

ALS HEBAMME DEN MENSCHEN HELFEN

Im Rahmen einer Projektaktivität von «My Body, My Right, My Future» erzählt uns die 20-jährige Jenti Sepura Gordon aus Yambio (Südsudan) mehr über ihr Leben und ihre Träume:

« Ich lebe zusammen mit meiner Schwester, die Eltern sind gestorben. Insgesamt habe ich 2 Schwestern und 7 Brüder. An einige kann ich mich erinnern, andere nicht, da sie teilweise 50 oder 37 Jahre alt sind und ich keinen Kontakt mit ihnen habe. Ich weiss also nicht viel über einen Teil meiner Familie. Was ich aber dank den Aktivitäten des YWCA Yambio weiss, ist wie man verhütet und wie die menschliche Fortpflanzung biologisch gesehen abläuft. Dies wird mir in Zukunft dabei helfen eine verantwortungsvolle erwachsene Frau zu sein und Sorge zu tragen zu meiner Gesundheit. Ich selbst gebar bereits mit 17 Jahren mein Kind und dachte bereits an ein zweites Kind. Doch ich stoppte und möchte mich jetzt auf die Bildung fokussieren.

Das Projekt „My Body, My Right, My Future“ verändert die Wahrnehmung, die Aktivitäten an denen ich teilnehme, sind ermutigend und immer wenn ein Mann auf mich zukommt, geht mir durch den Kopf „My Body, My Right, My Future“. In ein paar Jahren möchte ich einmal Hebamme werden und so schwangeren Frauen helfen und für sie sorgen. Das wäre eine schöne Zukunft. Ich wünsche mir, dass andere ebenfalls eine positivere Zukunft für sich selbst sehen können. »

JENTI SEPURA GORDON, 20 JAHRE, PROJEKTTEILNEHMENDE VON MY BODY, MY RIGHT, MY FUTURE

Text: **Horyzon**
Die Schweizer Entwicklungsorganisation für Jugendliche.
info@horyzon.ch www.horyzon.ch

Horyzon, ein selbständiges Arbeitsgebiet von Cevi Schweiz, unterstützt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit von YMCA- und YWCA-Partnern. Horyzon ist von der ZEWO und ISO 9001 zertifiziert.

ERWACHEN

Lazarus, der Bruder von Maria und Martha, war krank. Als Jesus, ein enger Freund von den dreien, davon erfuhr, blieben er und seine Jünger noch zwei Tage, wo sie waren, und reisten dann zu ihnen. Auf dem Weg erklärte Jesus seinen Jüngern, dass Lazarus eingeschlafen sei und er damit meine, dass dieser gestorben sei. Als Maria und Martha auf Jesus trafen, sagten sie: «Wenn du hier gewesen wärst, wäre [unser] Bruder nicht gestorben.» Als sie mit Jesus und mit vielen anderen vor dem Grab von Lazarus standen und um ihn weinten, bewegte dies Jesus sehr. Er weinte ebenfalls. Die Leute, die mit ihnen waren, meinten: «Seht wie hatte er ihn so lieb!» Doch stellten sie sich auch die Frage: Hätte Jesus, der schon so viele geheilt hat, den Tod von Lazarus nicht verhindern können? Dass Jesus den Tod von Lazarus hätte verhindern können, war damals aufgrund zahlreicher Heilungen durch ihn völlig klar. Auch dass er Lazarus und seine Schwestern lieb hatte, war unumstritten. Doch obwohl er Lazarus hätte heilen können und die drei aufrichtig liebte, verzögerte er seine Anreise so, dass Lazarus in der Zwischenzeit starb. Besonders irritierend war die Situation für seine Jünger. Denn sie wussten, dass Jesus rechtzeitig hätte dort sein können. Zudem hatte er ihnen, als sie von der Krankheit erfuhren, gesagt, dass diese nicht zum Tod führt, sondern dazu dient, dass Gott und Jesus als sein Sohn dadurch verherrlicht werden. Aber nun standen sie vor dem Grab des Verstorbenen.

Jesus bat Martha darum, den Stein, der das Grab verschloss, wegzurollen. Nach einigen Einwänden gelang es ihm, ihr Vertrauen zu gewinnen. Sie liess den Stein wegrollen. Jesus bedankte sich bei Gott und forderte Lazarus auf, aus dem Grab zu kommen, und dieser kam lebend aus dem Grab. Nun dämmerte es den Jüngern: Jesus hatte gesagt, dass Lazarus eingeschlafen sei, dass er aber zu ihm gehe, um ihn zu wecken. Und dass er froh sei, dass er dessen Tod nicht verhindert hatte, damit ihr Vertrauen in ihn als Sohn von Gott gestärkt würde. Nun machte, was sie zuvor nicht verstanden, auf einmal Sinn. Eine Frage bleibt aber dennoch offen: Warum weinte Jesus eigentlich am Grab? Er wusste doch schon, dass Lazarus leben und die Trauer bald enden würde. Die Geschichte gibt uns dazu keine Auskunft. Doch könnte es sein, dass Jesus weinte, weil er realisierte, dass all die Menschen ihm trotz der vielen erlebten Wunder immer noch nicht vertrauten? Könnte es sein, dass deren Trauer und Hoffnungslosigkeit ihn zum Weinen brachte? Und wenn ja, wäre dies nicht ein Ausdruck dessen, wie lieb er sie alle hatte? *(Johannes 11)*

Auch wir bewegen uns in einer Zeit, in der viele von uns etwas verloren haben, was uns wichtig war. Zeit mit Freunden, Planungssicherheit, Cevi-Abenteuer in Abteilungen und Kursen und mehr. Einige von uns können noch immer nicht ganz nachvollziehen, was passiert ist. Andere durften Wunder erleben und sehen, wie sich Versprechen erfüllen. Wieder andere trauern oder fragen sich, wie das alles mit einem guten Gott zusammenpassen soll. Die Geschichte zeigt, dass Gott auch aus hoffnungslosen Situationen gute Geschichten schreiben kann. Und fast noch wichtiger, dass er wartet und hofft, dass wir erwachen, vertrauensvoll unsere Steine wegrollen und er mit seiner Liebe für uns in unsere Geschichten mit einsteigen kann.

SARAH FONG

CEVITÄT - MAGAZIN DES CEVI REGIONALVERBANDES AG-SO-LU-ZG

Auflage
1100 Exemplare

Abonnement
Jahresabonnement: CHF 25.- (erscheint 4x jährlich)
Im Jahresbeitrag der Mitarbeiter*innen und Gönner*innen inbegriffen

Bankverbindung
Neue Aargauer Bank AG Aarau PC 50-1083-6
CH77 0588 1094 7890 6105 0
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG

Redaktionsteam
Jessica Brunner, Simon Pfeiffer
(Bei Interesse, dabei zu sein, bitte melden!)

Grafik & Layout
Lilian Abegg: www.lili.ch
Illustrationen: Lilian Abegg und freepik.com

Druck
ROPRESS Druckerei, 8048 Zürich

Administration
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
Sekretariat, Florastrasse 21, 4600 Olten

Redaktionsschluss Nr. 02/21
13.04.2021

Redaktionelle Beiträge an:
Cevi Regionalverband AG-SO-LU-ZG,
«Cevität», Florastrasse 21, 4600 Olten
cevitaet@cevi-agsoluzg.ch, Tel. 062 296 74 40

Homepage:
www.cevi-agsoluzg.ch

AZB
4600 Olten
Post CH AG

Retouren an:
Cevi Regionalverband
AG-SO-LU-ZG
Sekretariat
Florastrasse 21
4600 Olten

WEMF zertifiziert

CEVI REGIONALVERBAND AG-SO-LU-ZG

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO
www.zewo.ch

APRIL 2021

13.	Redaktionsschluss Cevität 02/21	RV
27.	AL-Versand 02/21	RV

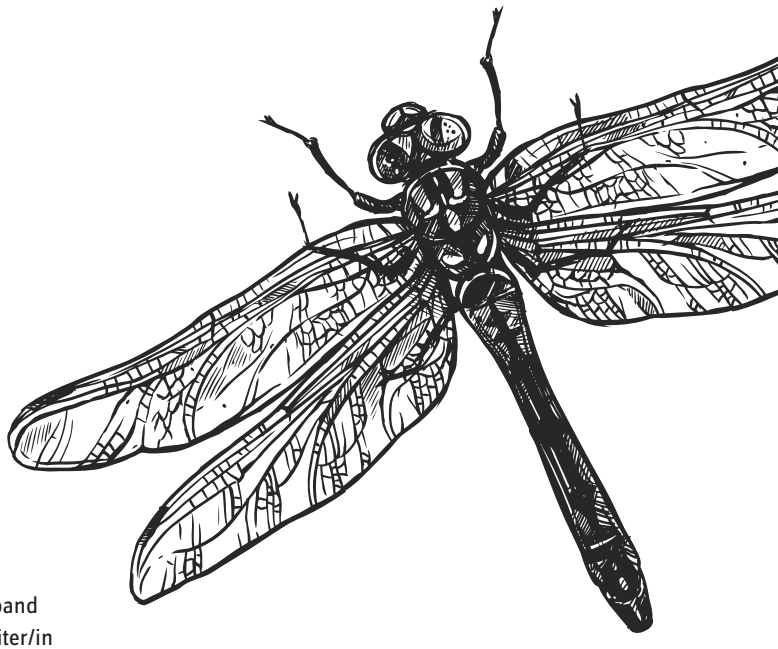
MAI 2021

4.-5.	NAK (Hasliberg)	CH
6.-9.	J+S Modul SiBe Wasser	CH
13.-16.	General Assembly (Digital) European YWCA International	CH
28.	Verschiebungsdatum DV	RV
29.	VTT (Ort noch offen)	RV

JUNI 2021

5.	Delegiertenkonferenz (Bern)	CH
13.	Anmeldeschluss GKuB	RV
17.-20.	J+S Modul SiBe Wasser	CH
18.	Redaktionsschluss AL Versand 03/21	RV
22.	AL Versand 03/21	RV

ALLE TERMINE UNTER:
WWW.CEVI-AGSOLUZG.CH/AGENDA



RV = Regionalverband
AL = Abteilungsleiter/in
f = nur Frauen
m = nur Männer
CH = Cevi Schweiz
TS = Ten Sing
Y = HorYzon
E = Ehemalige